Städt. Gesamtschule
Am Lauerhaas · Wesel

Schulinterner Lehrplan

Gesellschaftslehre

Sekundarstufe I

Stand: Oktober 2024

Hinweise für die Arbeit mit dem schulinternen Lehrplan:

- Auf den blau gekennzeichneten Doppelseiten werden die genannten Methoden in besonderer Schrittigkeit eingeführt und erarbeitet.
- Darüber hinaus werden sämtliche geforderten Handlungskompetenzen durchgängig durch das gesamte Buch an zahlreichen Materialien und entsprechenden Aufgabenstellungen geübt.
- Der ausführliche Medienkompetenzrahmen kann unter dem folgenden Link nachgelesen werden.
    - https://www.klett.de/lehrwerk/projekt-g-gesellschaftslehre-ausgabe-nordrhein-westfalen-ab-2020/stoffverteilungsplaene, Zugriff: 14.10.2024)
    - https://www.schulministerium.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw, Zugriff: 15.10.2024.

Lehrwerke:

- Projekt G: Band 1 und 2

Hinweise zur Sprachförderung/-Bewertung

- Vorausgesetzt wird: sinnerfassendes Lesen, angemessene Rechtschreibfähigkeiten; Einhaltung der Gesprächs- und Argumentationsregeln
- Analyse von Sachtexten bei vorgegebenen Arbeitsfragen; Anfertigung von Inhaltsangaben und Berichten; ansatzweise Interpretation von Textintention (Berücksichtigung Heterogenität der Lerngruppe)
- U. a. eigenständige Erarbeitung von Textstrukturen; korrekte Nutzung von Fachtermini; methodisch korrekte Texterschließung (Herausarbeitung der Hauptaussage) mit Anleitung; Einordnung von Texten in politische Zusammenhänge, Vergleiche, z. B. anhand von Material zur Funktion von politischen Institutionen etc.
- Recherche z. B. in den Internetseiten von politischen Institutionen und Bundesländern; eigenständiges Beschaffen, Auswerten und Verschriftlichung von einfachem Informationsmaterial, z. B statistischen Daten; sprachliche Umsetzung von bildlichem Material (Schaubilder, bildliche Quellen etc.)
- Defizitäre sprachliche Leistungen können zur Abwertung bis zu einer Note führen (vgl. auch Konzeption Fako-Deutsch).

Jahrgang 5

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
1 Was ist Gesellschaftslehre (S. 6–20)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie**	
• Euer neues Fach • Eine Rallye durch das Buch • Methode: Aufgaben verstehen – leicht gemacht (S. 12/13) • Jeder Mensch hat Geschichte • Epoche und Zeitstrahl • Woher wir wissen, was früher war • Abschluss	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10). **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben/kennen grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien des Berufsfelds historischen und archäologischen Arbeitens, • identifizieren/erkennen Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 7).	• 1.1 verantwortungsvoller Umgang mit Medien • 1.2 digitale Werkzeuge zielgerichtet einsetzen • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
2 Wir in unserer neuen Schule (S. 21–38)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie**	
• Meine neue Klasse • Unsere neue Schule • Neue Wege schnell gefunden • Regeln in der Schule • Methode: Konflikte lösen – Konflikte vermeiden (S. 30/31) • Demokratie in der Schule • Schule früher • Schule anderswo • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern/kennen Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung, • Beschreiben/kennen die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung, von Kindern und Jugendlichen in der Schule • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde **Übergreifende Kompetenzen** **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren/erkennen unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler	• 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationsbewertung • 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse in der Gesellschaft • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

	• treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4).	

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
3 Sich orientieren (S. 39–60)		
• Vom Luftbild zur Karte (S. • Orientieren: Sich mit dem Stadtplan orientieren (S. 42/43) • Jede Karte hat einen Maßstab • Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest (S. 46/47) • Von der Küste zu den Alpen • Ein Staat – 16 Bundesländer • Methode: Eine Kartenskizze zeichnen (S. 52/53) • Orientieren früher und heute • Das Gradnetz der Erde • Globus und Weltkarte • Abschluß	**Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8), • stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 4.2 Gestaltungsmittel reflektiert anwenden, Wirkung und Aussagabsicht beurteilen • Atlasführerschein • Zusammenarbeit mit dem Radfahraufbaukurs

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
4 Leben in der Gemeinde (S. 61–78)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit**	
• Mein Schulort hat viel zu bieten • Die Umgebung erkunden • Lernwerkstatt – offenes Lernen: Ein Funpark für Rohenstein (S. 66/67) • Methode: Einen Erklärfilm auswerten (S. 72/73) • Wer bestimmt in unseren Städten und Gemeinden? • Bürger mischen sich ein • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern in Grundzügen den institutionellen Aufbau und die Aufgaben von Städten/Gemeinden, • beschreiben/kennen die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, (kennen diese Begriffe) • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln/kennen unterschiedliche Positionen, deren Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen, • beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen • 4.2 Gestaltungsmittel reflektiert anwenden, Wirkung und Aussagabsicht beurteilen • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren • Zusammenarbeit mit dem Radfahraufbaukurs

Themen in Projekt G1	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
7 Vom Leben der frühen Menschen (S. 133–148)		
• Anfänge in Afrika • Sammler und Jäger der Altsteinzeit • Eine Entdeckung: der Neandertaler • Höhlenmalerei • Die ersten Bauern • Erfindungen in der Jungsteinzeit • Mit Metall geht vieles besser • Abschluss	**Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11). **Urteilskompetenz** • bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren • Der Fall Ötzi • Höhlenmaler in Aktion • Exkursion ins Neandertal

Themen in Projekt G1 **8 Dem alten Ägypten auf der Spur (S. 149–174)**	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre** **Inhaltsfeld 4: Naturräumliche Voraussetzungen, Nutzung und Umgestaltung von Räumen**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
• Ist Ägypten ein Geschenk des Nils? • Das Niljahr • Lernwerkstatt – offenes Lernen: Wie entstand in Ägypten ein Staat? (S. 154/155) • Schule, Schrift und Schreiber • Der Pharao – Gott und König • Methode: Ein Schaubild verstehen (S. 160/161) • Das Geheimnis der Pyramiden (S. • Im Inneren der Cheops-Pyramide • Der Weg ins Jenseits • Orientierung: Frühe Hochkulturen (S. 168/169) • Ägypten heute • Der Assuan-Staudamm • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Ägypten: Merkmale einer frühen Hochkultur **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern/kennen Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • Bewerten/kennen die kulturellen und gesellschaftlichen Errungenschaften der Hochkultur Ägyptens **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6). **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen • 4.2 Gestaltungsmittel reflektiert anwenden, Wirkung und Aussagabsicht beurteilen • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren • 6.2 Algorithmen erkennen (Das Niljahr)

Themen in Projekt G1	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
9 Unser Wasser (S. 175–184)	**Inhaltsfeld 6: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit**	
• Wasser ohne Ende? • Im Wasserwerk • Im Klärwerk • Land unter Wasser • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität **Übergreifende Kompetenzen** **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
10 Die Welt der Griechen (S. 185–206)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 6: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit**	
• Wie lebten die Griechen? • Die Poleis entwickeln sich • Sparta – eine mächtige Poleis • Das Leben der Athener • Sosibros – ein Hausherr in Athen • Athen – die erste Demokratie • Alexander – der Große? • Alexandria – Zentrum der hellenistischen Welt • Zu Ehren der Götter • Götter der Griechen • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Griechische Poleis: Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die athenische Demokratie als neues Gesellschaftsmodell, • erklären aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland). (kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede) **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12).	• 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen

	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11).	

Jahrgang 6

Themen in Projekt G1	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
5 Kinderwelten (S. 79–110)	**Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit** **Inhaltsfeld 3: Konsum und Nachhaltige Entwicklung** **Inhaltsfeld 6: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit**	
• Familie – Was ist das? • Familie im Wandel • Wieso immer ich? – Konflikte in der Familie • Die Familie muss wirtschaften • Bedürfnisse und Güter • Geld – ein Tauschmittel mit Geschichte • Nicht einfach nur ein Schein • Angebot und Nachfrage • Kinder als Kunden • Lernwerkstatt – offenes Lernen: Warum müssen Kinder Rechte haben? (S. 98/99) • Kinder haben Rechte • Paula kannte keine Ferien • Schuften statt Schule • Naiga will Ärztin werden • Arme Kinder – auch in Deutschland? Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre • Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit • unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, • erläutern/kennen Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, • beschreiben verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien **Urteilskompetenz**	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen

	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten, • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns auch unter rechtlichen Aspekten. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3). **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • Stellen/kennen Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.	

Themen in Projekt G1	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
6 Urlaub – egal wie und wo? (S. 111–132)	**Inhaltsfeld 4: Naturräumliche Voraussetzungen, Nutzung und Umgestaltung von Räumen**	
• Tourismusregion Gebirge (S. 112–113) • Tourismusregion Küste • Im Hotel über die Meere • Urlaub – im Einklang mit der Natur • Orientierung: Feriengebiete in Europa (S. 120/121) • Lernwerkstatt – offenes Lernen: Urlaub ja – aber wo? (S. 122/123) • Urlaub auf Rügen • Urlaub in den Alpen – Beispiel Serfaus • Urlaub auf Mallorca • Urlaub irgendwo in Deutschland Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus, und sanfter Tourismus • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Fluss-, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt **Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:** • Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region, • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, • beschreiben/kennen das Konzept des sanften Tourismus. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen, • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz**	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen

	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6). **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1).	

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
11 Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich (S. 207–242)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit** **Inhaltsfeld 6: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit**	
• Rom – vom Dorf zur Stadt • Rom oder Karthago? • Methode: Geschichtskarten lesen und auswerten (S. 212/213) • Wie Rom regiert wurde • Die Schattenseiten der Macht • Orientierung: Wie arme und reiche Römer wohnten (S. 218/219) • Ceasar gewinnt den Bürgerkrieg • Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit • Mit Marcus und Julia im alten Rom • Die Familie eines Römers • Die Germanen • Methode: Schriftliche Quellen auswerten (S. 232/233) • Am Limes endet die römische Macht • Von den Römern lernen • Colonia Claudia Ara Agrippinensium • Ein Weltreich geht unter • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Herrschaft im Imperium Romanum • Gesellschaft, Alltag und Herrschaft im Imperium Romanum **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, • benennen Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, • erklären/kennen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete an einem regionalen Beispiel, • nehmen zur römischen Familienstruktur im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben Stellung, **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen • 4.2 Gestaltungsmittel reflektiert anwenden, Wirkung und Aussagabsicht beurteilen • 4.3 Umgang mit Quellendokumentation

	• informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11).	

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
12 Landwirte versorgen uns (S. 243–260)	**Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit** **Inhaltsfeld 3: Konsum und Nachhaltige Entwicklung**	
• Die Landwirtschaft entwickelt sich • Vom Korn zum Brot • Salat von nebenan • Hightech im Kuhstall • Viel Fleisch für Viele • Auf dem Öko-Hof • Orientierung: Landwirtschaft in Deutschland (S. 256/257) • Landwirtschaft im Wandel • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und • Wasserversorgung • Ökologische Herausforderungen und nachhaltiges Handeln: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft **Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:** • Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, (kennen diese Begriffe) • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, • erläutern/beschreiben wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz, • beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung.	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten

	• Wägen/kennen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für Mensch, Wirtschaft, Umwelt und Artenvielfalt ab, • erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5).	

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
15 Leben im Mittelalter (S. 287–302)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 6: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit**	
• Die Franken gründen ein Großreich • Zwei Staaten aus einer Wurzel • Kaiser und Papst • Eine gottgewollte Ordnung? • Leben in der Grundherrschaft • Das Leben der Bauern ändert sich • Der Glaube bestimmt das Leben • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich • Grundherrschaft in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • stellen anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft dar (kennen), • beschreiben anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich, • erklären den Investiturstreit als typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistliche und politische Herrschaft, • erläutern/kennen Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Grundherrschaft. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft, • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen • 4.2 Gestaltungsmittel reflektiert anwenden, Wirkung und Aussagabsicht beurteilen

Themen in Projekt G1	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
13 Leben und Arbeiten in Stadt und Land (S. 261–272)	**Inhaltsfeld 6: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit**	
• Städte entstehen und wachsen • Lebensadern einer Stadt • Paderborn – Gesichter einer Stadt • „Kein Kino, aber Fußball im Garten“ • Stadt und Umland • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler • Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (kennen die Unterchiede), • erklären die Pendlerströme zwischen städtischen und ländlichen Räumen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • wägen Vor- und Nachteile öffentlicher und privater Mobilität im städtischen Raum und seinem Umland gegeneinander ab, • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.	• 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen

Themen in Projekt G1	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
14 Von neuen und alten Medien (S. 273–286)	**Inhaltsfeld 5: Technologischer Wandel, Digitalisierung und Medien**	
• Neue Ideen verbreiten sich • Medien – ein Überblick • Immer und überall – Medien • Die Schattenseiten der digitalen Revolution • Methode: Im Internet recherchieren (S. 282/283) • Die Städte veröden • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und • Kommunikationsmittel • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien, • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, • beurteilen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien in Bezug auf die Meinungsbildung. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4).	• 1.2 digitale Werkzeuge zielgerichtet einsetzen • 1.3 Datenorganisation • 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit • 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 2.4 Medieninhalte kritisch hinterfragen • 3.2 arbeiten mit Kommunikations- und Kooperationsregeln • 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse in der Gesellschaft • 3.4 Auswirkungen und Folgen von Cybergewalt • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen • 4.3 Umgang mit Quellendokumentation • 4.4 rechtliche Grundlagen kennen (Recht am Bild/Urheber) • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren • 5.2 Die interessengeleitete Verbreitung von Themen beurteilen

		• 5.3 Chancen und Herausforderungen nutzen • 5.4 selbstregulierte und reflektierte Mediennutzung • 6.1 Grundlagen der digitalen Welt lernen und nutzen

Jahrgang 7

Themen in Projekt G2 **1 Wetter und Klima (S. 7–28)**	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre** **Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
• Vom Wetter zum Klima • Aus Feuchtigkeit werden Wolken • Die Lufttemperatur • Der Niederschlag • Wind und Luftdruck • Methode: Klimadiagramme lesen und auswerten (S. 18/19) • Tag und Nacht • Unseren Jahreszeiten auf der Spur • Licht und Wärme ungleich verteilt • Orientierung: Klima- und Vegetationszonen (S. 26/27) • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen • Landschaftszonen im Überblick: Lage, Merkmale • Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Gradnetz, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die global unterschiedliche solare Einstrahlung und die daraus resultierende Abgrenzung der Klimazonen, • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren. **Inhaltsfeldbezogene topographische Orientierungsraster** • Klimazonen der Erde • Landschaftszonen der Erde **Übergreifende Kompetenzen** **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer/einfacher Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9). **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

	• bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).	

Themen in Projekt G2 **2 Kräfte der Natur (S. 29–40)**	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre** **Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
• Die Erde – ein Riesenpuzzle • Wenn sich Erdplatten bewegen • Wenn die Erde bebt … • Orientierung: Vulkan- und Erbebengebiete der Erde (S. 36/37) • Feuerwerk aus der Tiefe • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse: Erdbeben, Tsunamis, Vulkanismus **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • Erklären/kennen ausgewählte naturbedingte Gefährdungen von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, • erläutern/kennen das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • wägen Vor- und Nachteile des Lebens und Wirtschaftens in Risikoräumen gegeneinander, • erörtern/benennen Maßnahmen der Katastrophenvorsorge bei Naturrisiken. **Inhaltsfeldbezogene topographische Orientierungsraster** • Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde **Übergreifende Kompetenzen** **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
3 Städte und Handel im Mittelalter (S. 41–58)	**Inhaltsfeld 7: Disparitäten**	
• Methode: Stadtpläne auswerten (S. 42/43) • Leben in der mittelalterlichen Stadt • Handwerker schließen sich zusammen • Fernkaufleute verbinden die Städte • Handel auf der Seidenstraße • Orientierung: Zwei Handelsstädte im Vergleich (S. 52/53) • Wer regiert die Stadt? • Stadtluft macht frei – aber auch gleich? • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Die mittelalterliche Stadt: Markt, Freiheiten, Rechtssicherheit **Sachkompetenz** • Erläutern/Kennen an einem regionalen Beispiel Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, • erläutern die Gründe für den Zuzug in die Städte im Hochmittelalter. **Übergreifende Kompetenzen** **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8). **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
4 Religionen und Kulturen begegnen sich (S. 59–74)	**Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft** **Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden**	
• Lernwerkstatt – offenes Lernen: Religionen unterscheiden und darstellen (S. 60/61) • Entstehung des Judentums • Jüdisches Leben in Mittelalter und Früher Neuzeit • Entstehung des Christentums • Ein neuer Glaube in Europa • Entstehung des Islam • Gewalt im Zeichen des Kreuzes • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen im Mittelalter: Christen, Juden und Muslimen **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern/stellen Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge, • nehmen zu der Bedeutung von religiösen Motiven in gewaltsamen Auseinandersetzungen Stellung. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • artikulieren/nennen interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
5 Neue Welten – neue Horizonte (S. 75–96)	**Inhaltsfeld 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration**	
• Der Mensch im Mittelpunkt • Ein neues Weltbild • Aufbruch in eine neue Zeit • Auf der Suche nach den Schätzen Indiens • Orientierung: Seefahrten im Überblick (S. 84/85) • Kolumbus landet in Amerika • Das Aztekenreich • Auf die Entdeckung folgt die Eroberung • Reichtum für die Europäer • Die Welt wird europäisch • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Renaissance und Humanismus **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • stellen wissenschaftliche und kulturelle Entwicklungen im Übergang zur Frühen Neuzeit und ihre Folgen dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Auswirkungen von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen in der Frühen Neuzeit Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege in der Frühen Neuzeit **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern/benennen Voraussetzungen, Gründe und Folgen der von Europa ausgehenden Entdeckungsreisen und Eroberungen in der Frühen Neuzeit. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Auswirkungen der Vernetzung von Handelsräumen in der Frühen Neuzeit im Hinblick auf die Entstehung von Globalität, • nehmen zur Bedeutung der Entdeckungen im Verhältnis zu den Folgen für die einheimische Bevölkerung Stellung. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3),	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 4.3 Umgang mit Quellendokumentation • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

	• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (im Ansatz) (SK 9). **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11). **Handlungskompetenz** • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 14).	

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
8 Die Welt der Medien (S. 129–148)	**Inhaltsfeld 4: Innovation, Digitalisierung und Medien**	
• Methode: Eine Karikatur verstehen (S. 130/131) • Lernwerkstatt – offenes Lernen: Mediennutzung (S. 132/133) • Broadcast yourself! • Cybermobbing • Politik braucht Medien • Pressefreiheit und Meinungsfreiheit • Medienvielfalt – Meinungsvielfalt • Der gläserne User • Auf dem Weg zur Mediendemokratie? • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess, • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen, • beurteilen ihr Mediennutzungsverhalten bezüglich der Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern/benennen Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16).	• 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit • 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 3.2 arbeiten mit Kommunikations- und Kooperationsregeln • 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse in der Gesellschaft • 3.4 Auswirkungen und Folgen von Cybergewalt • 4.3 Umgang mit Quellendokumentation • 4.4 rechtliche Grundlagen kennen (Recht am Bild/Urheber) • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren • 5.2 Die interessengeleitete Verbreitung von Themen beurteilen • 5.3 Chancen und Herausforderungen nutzen • 5.4 selbstregulierte und reflektierte Mediennutzung

	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4), • analysieren die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (UK 9). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10).	• 6.1 Grundlagen der digitalen Welt lernen und nutzen

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
6 Bauernkrieg und Dreißigjähriger Krieg (S. 97–108)	**Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden**	
• Kritik an der Kirche • Die Reformation breitet sich aus • Die Bauern wollen frei sein • Ein Christentum – drei Konfessionen (S. 104/105) • Kampf um eine neue Ordnung in Europa • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Reformation • Bauernkriege und Dreißigjähriger Krieg **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Reformation im Hinblick auf ihre Folgen für Gesellschaft und Kirche, • erklären/kennen religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens, • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • nehmen zu der Bedeutung von religiösen Motiven in gewaltsamen Auseinandersetzungen Stellung. **Übergreifende Kompetenzen** **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12). (im Ansatz)	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

Jahrgang 8

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
9 Lebensräume weltweit (S. 149–168)	**Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft**	
• Orientierung: Vom Pol zum Äquator (S. 150/151) • Lernwerkstatt – offenes Lernen: Leben in unterschiedlichen Vegetationszonen (S.152/153) • Die Vielfalt der Subtropen • Glitzerwelt im Wüstensand • In den Trockenräumen der Erde • Die Wüste im Wandel • Das Klima rund um den Äquator • Nachhaltige Nutzung statt Raubbau • Orientierung: Grenzen der Lebensräume (S. 166/167) • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Naturräumliche Bedingungen in Tropen und Subtropen • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung • Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben individuelle, unternehmerische und politische Möglichkeiten zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung, • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben/benennen einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6). **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten

	• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11).	

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
10 Die Französische Revolution (S. 169–184)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie**	
• Der König regiert allein • Das Zeitalter der Aufklärung • Frankreich in der Krise • Die Revolution beginnt • Die Erklärung der Menschenrechte • Terror statt Freiheit • Napoleon und die Deutschen • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Ideen der Aufklärung, Französische Revolution und Wiener Kongress **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Ursachen und Anlass der Französischen Revolution. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln der Akteure in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, • nehmen zur Bedeutung der französischen Revolution für die politische Kultur in Europa Stellung. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2).	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
7 Leben im Rechtsstaat (S. 109–128)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft** **Inhaltsfeld 11: Beruf und Arbeitswelt**	
• Grundrechte und Grundgesetz • Elemente des Rechtsstaates • Rechte und Pflichten • Streich oder Straftat? • Ein Strafverfahren kommt in Gang • Jugendgericht – ein Rollenspiel • Bestrafen oder erziehen? • Norm und Wirklichkeit in Deutschland • Gender Mainstreaming • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung • Leben in einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts • Arbeitsmarkt und Arbeitsformen im Wandel **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar, • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, • beschreiben die Vielfalt der Wertorientierungen von Jugendlichen, • beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität, • stellen Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar, • stellen auch unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive und Inklusion unterschiedliche Berufe, Bildungs- und Ausbildungswege sowie deren Anforderungsprofile und Einkommensmöglichkeiten dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes, • beurteilen die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität), • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität,	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten

	• beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft. **Übergreifende Kompetenzen** **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erklären/kennen Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5). **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). (versuchsweise)	

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
11 Der lange Weg zu Einheit und Freiheit (S. 185–200)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft**	
• Protest gegen die Fürstenherrschaft • Methode: Politische Lieder interpretieren (S. 188/189) • Eine Revolution für Einheit und Freiheit • Von der Nationalversammlung zum Bundestag • Das deutsche Kaiserreich wird ausgerufen • Jüdische Emanzipation • Zwischen Tradition und Moderne • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Die Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung 1871 • Gesellschaftliche Entwicklung: Jüdisches Leben in Deutschland im 19. Jahrhundert **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Ursachen und Anlass der Revolution von 1848, • stellen die Deutsche Reichsgründung von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar, • stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. **Übergreifende Kompetenzen** **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11). **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (einfache)	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 2.4 Medieninhalte kritisch hinterfragen • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren • 5.2 Die interessengeleitete Verbreitung von Themen beurteilen • 5.3 Chancen und Herausforderungen nutzen

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
12 Wandel der Industriegesellschaft (S. 201–234)	**Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum** **Inhaltsfeld 4: Innovation, Digitalisierung und Medien** **Inhaltsfeld 7: Disparitäten**	
• Deutschland wird Industrieland • Textilindustrie am Niederrhein • Schattenseiten der Industrialisierung • Die zweite Industrielle Revolution • Wer hilft den Arbeiterfamilien? • Frauen auf dem Weg zur Emanzipation • Der Staat greift ein • Die dritte und vierte Industrielle Revolution • Die digitale Welt verändert Räume • Sozialstaat heute • Herausforderungen der Sozialpolitik • Arbeitnehmerrechte heute • Orientierung: Industriestandorte in Deutschland (S. 226/227) • Von der Kohle zum Technologiepark • Methode: Eine thematische Karte auswerten (S. 230/231) • Standortvorteil Deutschland • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wirtschaftliche Entwicklung: Arbeitswelten, Industrialisierung und soziale Frage • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden • Strukturwandel durch technologische Innovationen: Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, • Onlinehandel, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Outsourcing • Soziale Ungleichheit • Prinzipien der sozialen Sicherung • Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik: demographischer Wandel, • Finanzierbarkeit, atypische Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitslosigkeit • Säulen des Sozialversicherungssystems • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsvorstellungen **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erklären am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel, • erklären/kennen die Funktionen des deutschen Sozialstaats, • stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie die Möglichkeit betrieblicher und privater Vorsorge dar, • erläutern/beschreiben Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme, • beschreiben/kennen die Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden und ihre jeweiligen Interessen, • erläutern das Prinzip der Tarifautonomie. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

	• erörtern/kennen die Bedeutung der technischen Entwicklungen der Industrialisierung für das Leben der Menschen, die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter, • beurteilen die Bedeutung technologischer Innovationen in Unternehmen, • bewerten die ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen der industriellen Entwicklung in Deutschland für Mensch und Umwelt, • beurteilen/kennen Chancen und Risiken der Digitalisierung, • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume, • beurteilen sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums, • beurteilen die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie deren Auswirkungen auf die individuelle soziale Absicherung, • beurteilen die Belastbarkeit des Sozialsystems vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels, • vergleichen die jeweiligen Interessen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, • beurteilen Formen, Handlungsoptionen und Auswirkungen von Tarifkonflikten. **Übergreifende Kompetenzen** **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3). (mit Hilfestellung)	

Themen in Projekt G2	**Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre**	**Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen**
13 Wirtschaft und Arbeit (S. 235–248)	**Inhaltsfeld 6: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit**	
• Alles hat seinen Preis • Im Kreislauf der Wirtschaft • Die soziale Marktwirtschaft • Wie Unternehmer wirtschaften • Arbeitnehmer bestimmen mit • Sozialer Zusammenhalt durch Arbeit • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gesamtwirtschaftliche Ziele • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf • Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb • Unternehmen: Ziele, Funktionen und Organisationsformen • Betriebliche Mitbestimmung • Digitalisierung und Zahlungsverkehr • Individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern/benennen gesamtwirtschaftliche Ziele (u.a. stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, stabiles Preisniveau, hoher Beschäftigungsstand) und mögliche Zielkonflikte, • erklären die Funktionsweise von Märkten (Preisbildung, Angebot, Nachfrage), • erläutern/kennen die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung sowie Grenzen des Marktes, • erläutern/beschreiben die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, • erläutern/kennen den Aufbau von Unternehmen sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz, • erläutern unterschiedliche Ziele von Unternehmen, • erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen, • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen die Freie Marktwirtschaft mit der Sozialen Marktwirtschaft, (kennen die Merkmale)	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren

	• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, • vergleichen die jeweiligen Interessen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, • beurteilen die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung (HK 15).	

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
14 Armut – Hunger – Migration (S. 249–272)	**Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft** **Inhaltsfeld 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration** **Inhaltsfeld 7: Disparitäten**	
• Armut hat viele Ursachen • Hungern müsste niemand, wenn • Länger lebt, wer ... • Bildung ist Macht • Orientierung: Entwicklungsstand – die Welt ist eingeteilt (S. 258/259) • Terms of Trade • Es gibt viele Arten zu helfen • Orientierung: Weltweite Wanderungsbewegungen (S. 264/265) • Ursachen und Auswirkungen der Migration • Vom Land in die Stadt • Unterwegs in Deutschland • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Entwicklungsindikatoren: Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Begriffe und Einteilungen in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Geschichte, Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO), • erörtern Klassifikationsprinzipien und Begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, • beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, • beurteilen/kennen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen. **Inhaltliche Schwerpunkte:**	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten

	• Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren • Grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Phänomene der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • stellen verschiedene Formen der Migration dar, • erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration, • erläutern/nennen Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten, • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, • stellen Ursachen des Wachsens und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, • vergleichen die Dynamik von Städten in Ländern unterschiedlichen sozioökomischen Entwicklungsstandes. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erörtern Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration, • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte. • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab.	

	Übergreifende Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1). (einfache)	

Themen in Projekt G2	Inhaltsfelder und Kompetenzen des Kernlehrplans Gesellschaftslehre	Methodenkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
15 Imperialismus und Erster Weltkrieg (S. 273–300)	**Inhaltsfeld 7: Disparitäten** **Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden**	
• Die Erde wird aufgeteilt • Deutschland – die neue Großmacht • Das Deutsche Reich wird Kolonialmacht • Orientierung: Die Welt im Jahr 1914 (S. 280/281) • „Pulverfass“ Europa • Ist der Frieden noch zu retten? (S. 284/285) • Von der Krise zum Krieg • Europa wird zum Schlachtfeld • Methode: Fotografien analysieren (S. 290/291) • Ein Foto macht Geschichte • „Epochenjahr“ 1917 und Kriegsende • Ein harter Friedensvertrag • Die Folgen des Krieges • Abschluss	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Imperialistische Expansionen in Afrika im langen 19. Jahrhundert **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erklären/benennen zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote. **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Erster Weltkrieg: Industrialisierung des Krieges • Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern/benennen Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf das Ziel der Friedensbewahrung, • erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Epochenjahres	• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen • 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch bewerten • 5.1 Die Vielfalt der Medien reflektieren • 5.2 Die interessengeleitete Verbreitung von Themen beurteilen

	Übergreifende Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5).	